

TERMINE

- **30. April, ab 19 Uhr**
Tanz in den Mai in der Kulturscheune, Salzgitter-Lebenstedt. Eintritt frei.
- **1. Mai, 10 Uhr**
Treffpunkt für die Demo ist Reppnersche Straße / Ecke Feldstraße in Salzgitter-Lebenstedt
- **1. Mai, 11 Uhr in SZ**
Beginn der Kundgebung mit anschließendem Familienfest an der alten Feuerwache in Salzgitter-Lebenstedt. Hauptredner ist der Kollege Achim Meerkamp von Verdi.
- **1. Mai, ab 11 Uhr in PE**
Rund ums Gewerkschaftshaus Peine, Kundgebung und Familienfeier mit Live-Musik.

ABSCHIED

- **Zwei alte Hasen verlassen unsere Verwaltungsstelle:**
Gabi Stobäus geht Ende März nach fast 28 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Die Metallindustrie und die Öffentlichkeitsarbeit lag ihr immer am Herzen. Anfang Mai folgt dann Heidi Malek nach fast 21 Jahren. Sie war unsere Systemmanagerin und gestaltete auch viele Flugblätter für Betriebe und Aktionen. Wir werden beide sehr vermissen. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen viel Gesundheit und alles Gute.



Gabi Stobäus und Heidi Malek.

NACHFOLGE



Seit dem 1. März ist Katrin Marra bei uns beschäftigt. Sie wird für unseren Zweiten Bevollmächtigten und unseren Kassierer tätig sein.

GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN SALZGITTER UND PEINE

Internationaler Frauentag 2009

»Kaffee – Kuchen – Kabarett« statt »Kinder – Küche – Kirche« war das Motto. Über 250 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter folgten der Einladung des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Salzgitter-Peine und der Gewerkschaft Verdi.



Die Veranstaltung im Gewerkschaftshaus in Salzgitter.

Die Veranstaltung im Gewerkschaftshaus in Salzgitter begann mit einem Kuchenbuffet, dessen Erlös von 500 Euro an die Salzgitter Tafel e.V. gespendet wird. In ihrer Eröffnungsrede mahnte Ina Biethan, dass im Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik nach wie vor eine Politik der kleinen Schritte praktiziert wird.

In den meisten politischen Gremien, von Bundestag über die Länderparlamente bis hin zu

Stadträten, seien Frauen weit unterrepräsentiert. »Wir brauchen aber nicht einfach nur mehr Frauen in der Politik, wir brauchen ein anderes Politikmodell«, lautete ihre klare Forderung.

Viele der Anwesenden folgten dieser Forderung und unterstützten mit ihrer Unterschrift den von der IG Metall Salzgitter-Peine gestarteten Aufruf »Deine Stimme für Arbeit und soziale Gerechtigkeit«. Höhepunkt der

Veranstaltung war das anschließende Kabarettprogramm des Kölner Frauenduos Heide Michels und Rita Zimmermann. Sie verpackten ihre gesellschaftliche Kritik – Mobbing, Arbeitshetze, berufstätige Mütter und Leiharbeit – in amüsante Szenen mit spontanen Gesangseinlagen.

An dieser Stelle danken wir allen Helferinnen und Helfern, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. ■

Lichterkette bringt Licht ins Dunkel der Region

15 000 Menschen auf 52 Kilometern – von Braunschweig nach Salzgitter zum Schacht Konrad.

Eiseskälte, Wind und Regen haben am 26. Februar nicht davon abgehalten, den Protest auf die Straße zu tragen. Allein an den beiden Infopunkten, die von der IG Metall Salzgitter-Peine organisiert wurden, trafen sich rund 1000 Metallierinnen und Metallier.

Nach den Auftaktkundgebungen in Braunschweig, bei VW Salzgitter und am Schacht Konrad baute sich die Kette aus Fackeln und Feuertonnen nach und nach auf und war bis 19 Uhr geschlossen. Teilweise standen die Protestierenden sogar Schulter an Schulter.

An der Strecke gab es Sambagruppen, warme Getränke und zahlreiche fantasievolle Aktionen.

Mit dieser breiten und beeindruckenden Beteiligung wird einmal mehr deutlich: Die Menschen in unserer Region halten nicht einfach still, wenn es um die Lagerung atomarer Abfälle in Salzgitter, der Asse, Morsleben oder Gorleben geht.

Geradezu zynisch erscheint uns aber die Haltung von Politikern: Sigmar Gabriel schaltete in der Süddeutschen Zeitung eine Anzeige und wünschte allen viel Erfolg für die Aktion. Jürgen Trittin war anwesend. Es sei daran erinnert, dass beide nicht ganz unbeteiligt an den Fragen zur Genehmigung Schacht Konrad und Betrieb Asse II waren. In Zeiten des Wahlkampfes wird alles genutzt, was Stimmen bringt.

Sogar die Wolfenbüttler CDU beteiligte sich an der Lichterkette, obwohl gerade die CDU die aktuelle Diskussion um den »Ausstieg aus dem Ausstieg« sowie den Bau neuer AKWs nach vorne treibt.

Die politisch Verantwortlichen könnten Konrad stoppen. Daran erinnern wir die Politik nicht nur vor den Wahlen.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 – 88 44-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de
Redaktion: W. Räsche (verantwortlich), C. Bremer, G. Stobäus